



Stadt Halle (Saale)
Geschäftsbereich Kultur und Sport

27. März 2018

Beschlusskontrolle zur Sitzung des Ausschusses für Wissenschafts- und Wirtschaftsförderung sowie Beschäftigung am 27.02.2018
Anfrage Herr Bauersfeld zu einer Ausstellung im Stadtmuseum
TOP: 8.4

Antwort der Verwaltung:

1. Herr Bauersfeld fragte, in welchem Umfang die Stadt Halle (Saale) von den Aktivitäten während des Reformationsjubiläums 2017, im Vergleich zu Wittenberg und Eisleben, profitiert hat.

Vergleichende Zahlen liegen der Stadt Halle (Saale) nicht vor. Verwiesen wird auf die Bilanz des Evangelischen Kirchenkreises. Dort heißt es in der Pressemeldung am 28.05.2017 unter der Überschrift „5.000 erwartet, 10.000 erhofft und 20.000 gekommen – Der Kirchentag auf dem Weg Halle/Eisleben war ein voller Erfolg“ u. a.: „Nach Einschätzung des Evang. Kirchenkreises Halle-Saalkreis war der Kirchentag auf dem Weg Halle/Eisleben ein voller Erfolg. Bereits am ersten Tag wurde die 5.000er Besuchermarke erreicht. Am zweiten Veranstaltungstag erwies sich insbesondere die Kirchennacht als ein Publikumsmagnet, auch wenn die erhoffte Spitzenmarke von 10.000 Gästen an diesem Abend nicht erreicht wurde. Trotzdem haben immerhin 8.500 Menschen den Weg in die 81 Gotteshäuser in der Region gefunden. Auch am gestrigen Samstag wurden insgesamt ca. 8.000 Veranstaltungsbesuche in den beiden Städten Halle und Lutherstadt Eisleben gezählt [...]“.

Nach Einschätzung der Stadtmarketing Halle (Saale) GmbH (SMG) hat das mittelfristig angelegte Tourismusprojekt große Effekte zur Vermarktung Mitteldeutschlands als Lutherland und Ursprungsland der Reformation erzielt. So hat das Land umfassend in touristische Infrastruktur (touristische Themenwege und Beschilderungen), Denkmalpflege bzw. Museumsneubauten investiert. Der touristische Mehrwert aus dem Reformationsjubiläum wird auch künftig weiter genutzt, da gezielt Tourismusprodukte entwickelt wurden.

Ein positives Fazit ziehen besonders die halleschen Lutherorte wie die Marktkirche „Unser Lieben Frauen“ mit der Totenmaske Martin Luthers, die Marienbibliothek mit einem Exemplar der ersten Auflage der deutschen Lutherbibel (1534) sowie der Dom zu Halle. Die Besuchergruppen und -zahlen stiegen stetig und die Einrichtungen haben sich vorbildlich auf das touristische Interesse mit passenden Öffnungszeiten und ausreichendem Aufsichtspersonal (überwiegend aus ehrenamtlichem Engagement) eingestellt.

Die SMG hat zum Thema „Luther und die Reformation“ viele individuelle Halle-Programme organisiert, u.a. zwei größere TV-Produktionen für den englischsprachigen Raum.

Das hallese Stadtmarketing hat 2017 verstärkt Führungen zur Reformationgeschichte angeboten, darunter „Am Anfang war das Wort und Halle war der Ort“. Insgesamt nahmen 2.857 Gäste an 145 Themenführungen zu Luther und Albrecht teil.

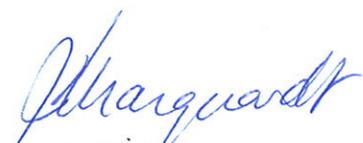
Die touristische Beherbergungsstatistik des Landes Sachsen-Anhalt für das Jahr 2017 fiel für Halle (Saale) so positiv aus wie noch nie zuvor: Mit 416.503 Übernachtungen insgesamt wurde das Vorjahresergebnis (2016: 402.095) um 3,6 Prozent überboten. Die Gästeankünfte stiegen in Halle (Saale) auf den neuen Rekordwert von 233.778, ein Anstieg um 6,5 Prozent gegenüber dem Vorjahr. Noch nie checkten so viele ausländische Gäste (62.421 Übernachtungen; +6,2 Prozent gegenüber 2016: 58.781) und deutsche Gäste (354.092 Übernachtungen; + 3,14 Prozent gegenüber 2016: 343.314) in hallese Herbergen ein. Die Auslastung halleseher Beherbergungsbetriebe insgesamt bleibt auf dem Vorjahresniveau mit 42,1 Prozent (2016: 42,5 Prozent), zugleich der zweitbeste Wert im Land Sachsen-Anhalt..

2. Des Weiteren fragte er, wie groß der wirtschaftliche Erfolg der Ausstellung „Pilgerreise nach Mekka“ im Stadtmuseum Halle war.

Das Stadtmuseum hat in erster Linie einen kulturellen Bildungsauftrag zu erfüllen. Dem entspricht auch, dass Besucherinnen und Besucher des Stadtmuseums bis zu einem Alter von einschließlich 18 Jahren freien Eintritt haben. Insgesamt haben etwa 5.000 Besucherinnen und Besucher das Stadtmuseum im Zeitraum der Ausstellung von Anfang Mai bis Ende Oktober 2017 besucht.

Zu den touristischen Mehrwerten aus dem Reformationjubiläum 2017 für Halle (Saale) insgesamt gehören unter anderem:

- die Einführung der touristischen App „Luther virtuell“ mit Infostelen in Buchform;
- die Digitalisierung einer der ersten deutschen Lutherbibeln aus dem Jahr 1534 mit Widmung von Martin Luther. Diese Bibel befindet sich im Bestand der Marienbibliothek Halle – in Deutschlands ältester evangelischer Kirchenbibliothek. Um dem großen Interesse dieses Reformationsschatzes nachzukommen, wurde die Bibel 2017 digitalisiert. Auszüge können auf den touristischen Seiten der Stadt Halle (Saale) abgerufen werden.
- die Neuauflage der touristischen Reformationbroschüre für Halle „Luther war überall“ (engl. und deutsch) mit Integration digitaler touristischer Inhalte wie QR-Codes für den „Audio-Guide“ und die Standorte für die Augmented Reality App „Luther virtuell“ und Abdruck des Veranstaltungskalenders der Stadt Halle (Saale) zum Reformationjahr 2017
- die Ausrichtung eines dezentralen Kirchentags auf dem Weg in Halle und Eisleben vom 25. bis 27. Mai 2017



Dr. Judith Marquardt
Beigeordnete für Kultur und Sport